

Ausstellungseröffnung
100 Jahre Skisport - Skiverein Schramberg
Eröffnung am Samstag, 28.11.2009 - 17 Uhr im Schloss
Grußwort OB

Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist bis 28.101.2009 – 17 Uhr!

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Skisports,**

der Skiverein Schramberg wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Aus diesem Anlass präsentiert der Verein eine Sonderausstellung, welche Entstehung und Wandlungen des Skisports in Baden-Württemberg und speziell in Schramberg umreißt.

Der Skiverein Schramberg hat nach Spuren des Skisports in Schramberg gesucht und Erstaunliches aus der Frühzeit herausgefunden: Vor mehr als 100 Jahren wagten sich die ersten Schramberger auf die „Bretter“.

Diese Innovation kam direkt aus Skandinavien hierher – und zwar durch Geschäftsbeziehungen eines hiesigen Uhrenfabrikanten nach Norwegen, wo das Skifahren schon Jahrhunderte lang geläufig war, weil Skier als Fortbewegungsmittel in schneereichen Regionen genutzt wurden. Skier waren also erst einmal Alltagsgegenstände, bevor sie ab dem 19. Jahrhundert allmählich zum Sportgerät wurden.

Glaubt man der Überlieferung, so zogen hier bei uns in Schramberg die ersten Skier kurz nach der Jahrhundertwende ein. Es soll in dem schneereichen Winter 1902/1903 gewesen sein, als der Schramberger Uhrenfabrikant Paul Landenberger, der Gründer der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik im Göttelbachtal erstmals mit den bisher unbekanntem „Brettern“ Aufsehen erregte.

Das Ereignis wird wie folgt beschrieben:

Paul Landenberger hatte an seinen Füßen zwei lange Bretter, die vorne spitz und etwas aufgebogen waren, und in den Händen einen langen Stock. Mit diesen Fortbewegungsmitteln kam er eines sonntags in mehr oder weniger geschickten Gleitbewegungen die Sonnenbergwiese herunter. Die staunenden Zuschauer erfuhren bald, dass es sich um Schneeschuhe handelte, die Paul Landenberger auf einer seiner Geschäftsreisen in Norwegen erworben hatte. „Ski“ wurden diese komischen Dinge dort genannt.

Von diesem Winter an zog Paul Landenberger auf den verschneiten Hängen rund um Schramberg seine einsamen Spuren.

Und er fand bald Nachahmer: Immer mehr Schramberger schnallten sich in freien Stunden „Bretter“ an die Füße.

Weil damals Schneeschuhe noch aus dem Ausland für teures Geld bezogen werden mussten, kam die Entwicklung des Skilaufs allerdings nur verhältnismäßig langsam voran. Immerhin begeisterten sich jedoch in wenigen Jahren so viele Schrambergerinnen und Schramberger für diesen Schneesport, dass sich im Winter 1909/1910 bereits eine größere Anzahl Anhänger des Schneeschuhlaufs zusammengefunden hatten, um einen Verein zu gründen.

Am 6. November 1909 versammelten sich Jakob Kaiser, Karl Bühler, Fritz Reiser und Emil Ade zur Gründungsversammlung im Hotel Post – der Schneeschuhverein Schramberg war aus der Taufe gehoben. Gleichzeitig wurde der Beitritt zum Schwäbischen Schneelaufbund (SSB) vollzogen, womit der Verein dann auch zum Deutschen Skiverband gehörte. Aus dem eher „wilden“ Skivergnügen wurde jetzt ein organisierter und zielgerichteter Wintersport.

Schon seit den Gründerjahren steht im Mittelpunkt der Vereinstätigkeit die solide Ausbildung von Skilehrerinnen und Skilehrer und die Vermittlung der aktuellen Techniken an Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene vor Ort.

Der Verein konnte im Laufe seines Bestehens entsprechende Erfolge verbuchen, auf die der Vereinsvorsitzende noch näher eingehen wird und die auch in der Ausstellung präsentiert werden.

Ich gratuliere dem Skiverein namens der Stadt Schramberg sehr herzlich zu seinem beachtlichen Jubiläum und wünsche den Verantwortlichen und allen Mitgliedern weiterhin sportliche Erfolge und viel Spaß bei der Ausübung ihres Sports.

Bevor ich Sie zum Feiern bei einem Gläschen Sekt einladen möchte, übergebe ich jetzt das Wort an Herrn Ulrich Hettich.